Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 69 (2011)

Artikel: Erster Adventsmarkt im Klostergarten
Autor: Bründler, Josef
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-658653

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erster Adventsmarkt im Klostergarten

Br. Josef Bründler

Keiner von uns Brüdern im Kapuzinerkloster Olten ahnte, dass an einem Sonntag im Frühjahr 2009 der «Christkindmarkt» Thema unseres sonntäglichen Tischgespräches sein könnte. Ausgelöst hat dieses Thema der Telefonanruf von Roger Lang, Wirt im benachbarten Restaurant Rathskeller, der uns mit der Mitteilung überraschte: «Ich sitze in meiner Wohnung und schaue in den Klostergarten. Da kam mir die Idee, der Klostergarten wäre doch ein idealer Ort für einen Christkindmarkt.» Roger Lang hat mit seinem ungewohnten Vorschlag eine lebhafte Diskussion an unserem Mittagstisch ausgelöst. Wir erinnerten uns dabei auch an das Klostergartenfest 2005, das in Olten und Umgebung in guter Erinnerung ist. Immer wieder wurde der Wunsch nach einer Wiederholung des Klostergartenfestes an uns herangetragen.
In der Versammlung der Klostergemeinschaft haben wir uns intensiv mit dem Vorschlag auseinandergesetzt und uns positiv für die Idee entschieden im klaren Bewusstsein, dass die Organisation eines solchen Anlasses die Kräfte unserer Klosterfamilie bei Weitem übersteigt. Wir suchten Hilfe beim damaligen OK des Klostergartenfestes und wollten von den Mitgliedern des OK erfahren, was vom Vorschlag unseres Nachbarn zu halten sei. Die Idee fiel auch da auf guten Boden. Am Schluss der ersten OK-Sitzung stand fest: Das machen wir, und das soll etwas speziell Schönes, etwas Einmaliges für Olten werden. Wir reden in der Folge nicht mehr vom Christkindmarkt, sondern vom «Adventsmarkt im Klostergarten», und das alte «OK Klostergartenfest» wurde zum neuen «OK Adventsmarkt im Klostergarten». Von Anfang an stand fest: Einen möglichen Reinertrag des Anlasses werden wir je zur Hälfte weitergeben an armutsbetroffene Menschen in der Region Olten und in der Dritten Welt. In neun Sitzungen hat das OK den ersten Adventsmarkt im Klostergarten mit Elan und grosser Begeisterung vorbereitet. Mit viel Wohlwollen, Aufmerksamkeit und Toleranz hat die Klosterfamilie die Arbeit des OK begleitet und unterstützt.
Die OK-Sitzungen waren spannend. Wir konnten zurückgreifen auf die Erfahrungen mit dem Klostergartenfest und trotzdem, der Adventsmarkt war für uns etwas ganz Neues. Schnell stand fest, die Ausstellungs-Chalets

in Huttwil zu mieten. In der Folge gingen wir auf Suche nach Sponsoren für die Chalets, auf Suche nach Ausstellern, auf Suche nach freiwilligen Helferinnen und Helfern, auf die Suche nach einem Logo und nach geeigneter Werbung für den Anlass. Der Anlass musste publik gemacht werden. Die Presse zeigte Interesse dafür und hat die Werbung tatkräftig unterstützt. Dank der Sponsoren und der Bereitschaft der freiwilligen Helfer gewannen wir sicheren Boden. Mit jeder Sitzung des OK bekam der erste «Adventsmarkt im Klostergarten» ein deutlicheres Gesicht.

Einige Tage vor dem Adventsmarkt verwandelte sich der sonst ruhige und besinnliche Klostergarten zu einem Ort voller Leben. Der Zivilschutz und freiwillige Helfer haben im Klostergarten das Adventsdorf aufgebaut und zu einem geheimnisvollen Ort mit viel Licht und Wärme umgestaltet. Das Refektorium und die Kaffeestube wurden festlich geschmückt. Die Klosterküchenmannschaft und die 70 freiwilligen Helfer und Helferinnen waren gespannt, was wohl in diesen Tagen auf sie zukommen werde. Wohl niemand ahnte, dass so viele Menschen in den Klostergarten kommen und dass das Refektorium und die Kaffeestube während der Öffnungszeiten des Adventsmarktes ständig besetzt sein würden.

Der jüngste Bruder der Klosterfamilie, Br. Niklaus Kuster, beschreibt die Atmosphäre während des Adventsmarktes so: «Das Ambiente des Gartens mit Wasser, Licht, Bäumen und beleuchtetem Klostergebäude, die hellen Gässchen zwischen den Holzhäuschen, musizierende Kinder und spielende Musiker und all die zahllosen überraschenden Begegnungen verwandeln unsere stille Oase in einen Ort voller Leben – ein festlich-buntes Marktgeschehen, das staunendes Entdecken mit Gesprächen verbindet, ohne laute Klänge auskommt und offensichtlich berührt, bewegt und begeistert.»

Der «Adventsmarkt im Klostergarten» war begleitet von einem reichhaltigen Rahmenprogramm. Den Reigen der Konzerte in der Klosterkirche eröffnete am Donnerstag der Mixed-Up Chor. Am Freitag brachten die Harfenistin Iris Burkhardt und die Sängerin Elisabeth Studer Büttiker weihnächtliche Klänge in die Kirche. Am Samstag erzählte Monique von Arx in der Klosterkirche weihnächtliche Geschichten für Kinder. Unterbrochen wurde der Erzählnachmittag durch das Konzert des Kinderchores unter der Leitung von Franziska Steggerda. Der Kirchenchor St. Martin unter der Leitung von Joseph Bisig schloss den «Adventsmarkt im Klostergarten» am Sonntag mit dem offenen Adventssingen ein. Im Klostergarten waren zu hören: die Drehorgel, die Jugendband unter der Leitung von Bernie Müller und der Chor der Dreiangel-Bully-Zunft. Gleich drei Samichläuse beehrten den Adventsmarkt mit ihrer Präsenz.

Ganz schön war für uns der Kontakt mit den Ausstellern des Adventsmarktes. Mit viel Liebe und Fantasie haben sie die Chalets gestaltet und so wesentlich beigetragen zur schönen Stimmung des Marktes. Die Aussteller, die Helfer und Helferinnen, das OK und die Klostergemeinschaft waren vier Tage lang eine bunt zusammengewürfelte und liebenswürdige Familie. Trotz des grossen Engagements und der enormen Belastung aller Beteiligten haben wir während dieser Tage kein einziges böses oder aufgeregtes Wort gehört.

Der «Adventsmarkt im Klostergarten» wurde zu einem eindrücklichen Beispiel für Freiwilligenarbeit. Es sind die vielen freiwilligen Helfer und Helferinnen, die dazu beigetragen haben, dass der erste Adventsmarkt im Klostergarten zu einem so schönen Erfolg werden konnte. Nicht nur am Adventsmarkt selber wurde gearbeitet. 75 Kuchen wurden von Freiwilligen ganz im Hintergrund für den Adventsmarkt gebacken und verkauft. Die Freiwilligen und die Besucher des Adventsmarktes haben so beigetragen, dass wir den Reinertrag an armutsbetroffene Menschen weitergeben konnten: Fr. 15 000.– an den Sozialdienst kath. Olten und Fr. 15 000.– an Projekte in Sri Lanka.

Wie gehts der Klosterfamilie bei diesem grossen Andrang, wurde ich während dieser Tage oft gefragt. Ganz gut, konnte ich die Frage guten Gewissens beantworten. Die Brüder haben im Hintergrund mitgearbeitet und benutzten daneben die Chance der vielen Kontaktmöglichkeiten mit den Besuchern des Adventsmarktes. Diese Dankesworte haben uns sehr gefreut: «Herzlichen Dank für die Öffnung von eurem wunderbaren Heim, für eure Gastfreundschaft, eure Freundlichkeit und Herzlichkeit, für eure Ausstrahlung von Geborgenheit, Ruhe und Liebe in dieser hektischen Zeit. Vielen, vielen Dank!» Und wir Kapuziner geben diesen schönen Dank weiter an die freiwilligen Helferinnen und Helfer, an die Aussteller, an die Besucher, an die Sponsoren und an das OK des «Adventsmarktes im Klostergarten».